



## STADTRECHNUNGSHOF WIEN

Landesgerichtsstraße 10  
A-1082 Wien

Tel.: 01 4000 82829 FAX: 01 4000 99 82810

E-Mail: [post@stadtrechnungshof.wien.at](mailto:post@stadtrechnungshof.wien.at)

[www.stadtrechnungshof.wien.at](http://www.stadtrechnungshof.wien.at)

DVR: 0000191

StRH IV - GU 106-2/15

Maßnahmenbekanntgabe zu

Jüdisches Museum der

Stadt Wien Gesellschaft m.b.H.,

Prüfung der Etablierung der neuen Dauerausstellung

## INHALTSVERZEICHNIS

Erledigung des Prüfungsberichtes .....	3
Kurzfassung des Prüfungsberichtes .....	3
Bericht der Jüdisches Museum der Stadt Wien Gesellschaft m.b.H. zum Stand der Umsetzung der Empfehlungen .....	4
Umsetzungsstand im Einzelnen .....	5
Empfehlung Nr. 1.....	5
Empfehlung Nr. 2.....	5
Empfehlung Nr. 3.....	6
Empfehlung Nr. 4.....	6
Empfehlung Nr. 5.....	7
Empfehlung Nr. 6.....	8
Empfehlung Nr. 7.....	8
Empfehlung Nr. 8.....	8
Empfehlung Nr. 9.....	9

## ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

bzw. ....	beziehungsweise
EUR.....	Euro
IT .....	Informationstechnologie
m.b.H.....	mit beschränkter Haftung
Nr.....	Nummer
z.B. ....	zum Beispiel

## **Erledigung des Prüfungsberichtes**

Der Stadtrechnungshof Wien unterzog die Etablierung der neuen Dauerausstellung "Unsere Stadt! Jüdisches Wien bis heute" im Jüdischen Museum Wien einer Prüfung. Der diesbezügliche Bericht des Stadtrechnungshofes Wien wurde am 25. November 2016 veröffentlicht und im Rahmen der Sitzung des Stadtrechnungshofausschusses vom 2. Dezember 2016, Ausschusszahl 157/16 mit Beschluss zur Kenntnis genommen.

## **Kurzfassung des Prüfungsberichtes**

*Die Jüdisches Museum der Stadt Wien Gesellschaft m.b.H. schloss am 27. Dezember 1990 mit der Stadt Wien einen Geschäftsführungsvertrag ab, der die Grundlage zur Führung des Betriebes im Jüdischen Museum Wien bildet.*

*Ein Teil der Ausstellungsfläche am Standort Palais Eskeles des Jüdischen Museums Wien, der als Dauerausstellung genutzt wird, wurde im Jahr 2013 nach 20-jähriger Nutzungsdauer komplett erneuert. Die Neugestaltung wurde durch Subventionen, Spenden, Sponsoring und nicht unbeachtliche Eigenleistungen der Gesellschaft sowie der Eigentümerin finanziert.*

*Die Einschau des Stadtrechnungshofes Wien in die Etablierung der neuen Dauerausstellung führte zu Empfehlungen bezüglich der Leihverträge für Ausstellungsobjekte, den Verkauf des Ausstellungskataloges zu forcieren sowie den Einsatz des Multi-mediaguides zu steigern. Im Beschaffungswesen sollten den Lieferantinnen bzw. Lieferanten längere Vorlaufzeiten gewährt und auch Vergleichsangebote eingeholt werden. Im Sinn einer Lebenszyklusbetrachtung wären auch die Instandhaltungs- und Erhaltungsaufwendungen dem Aufsichtsrat mitzuteilen. Das veranschlagte Budget wurde weitgehend eingehalten, doch wären für eine Gesamtbetrachtung sämtliche Erlöse und direkten Kosten der Etablierung der neuen Dauerausstellung zuzuordnen.*

**Bericht der Jüdisches Museum der Stadt Wien Gesellschaft m.b.H. zum Stand der Umsetzung der Empfehlungen**

Im Rahmen der Äußerung der geprüften Stelle wurde folgender Umsetzungsstand in Bezug auf die ergangenen 9 Empfehlungen bekannt gegeben:

Stand der Umsetzung der Empfehlungen	Anzahl	Anteil in %
Umgesetzt	6	66,7
In Umsetzung	3	33,3
Geplant	-	-
Nicht geplant	-	-

## **Umsetzungsstand im Einzelnen**

Begründung bzw. Erläuterung der Maßnahmenbekanntgabe seitens der geprüften Stelle unter Zuordnung zu den im oben genannten Bericht des Stadtrechnungshofes Wien erfolgten Empfehlungen, der jeweiligen Stellungnahme zu diesen Empfehlungen seitens der geprüften Stelle und allfälliger Gegenäußerung des Stadtrechnungshofes Wien:

### **Empfehlung Nr. 1**

Bei Leihverträgen für die Dauerausstellung wäre bei allen Leihgaben die Laufzeit mit der Dauer der Ausstellung abzustimmen.

#### Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Jüdisches Museum der Stadt Wien Gesellschaft m.b.H. war bestrebt, die Leihverträge für die Dauerausstellung auf zehn Jahre abzuschließen. Da manche Leihgeberinnen bzw. Leihgeber nicht bereit sind, Leihgaben für einen längeren Zeitraum zur Verfügung zu stellen, war dies nicht überall möglich. Im Leihverkehr gilt die prinzipielle Regel, dass sich die Leihnehmerin bzw. der Leihnehmer nach den Wünschen der Leihgeberin bzw. des Leihgebers zu richten hat.

#### Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.

### **Empfehlung Nr. 2**

Den Anbieterinnen bzw. Anbietern von Studien sollte eine längere Vorbereitungszeit gewährt werden.

#### Stellungnahme der geprüften Stelle:

Trotz der im Bericht kritisierten 15-Tage-Frist für Anbieterinnen bzw. Anbieter erhielt die Jüdisches Museum der Stadt Wien Gesellschaft m.b.H. drei Vergleichsangebote, sodass eine effiziente

und effektive finanzielle Mittelverwendung gewährleistet wurde. Die Jüdisches Museum der Stadt Wien Gesellschaft m.b.H. hält diese Frist für angemessen.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

**Empfehlung Nr. 3**

Es wurde angeregt, bei künftigen IT-technischen Anschaffungen in größerem Rahmen auch ein Jurymitglied aus diesem Fachbereich miteinzubeziehen.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Nachdem der kaufmännische Leiter der Jüdisches Museum der Stadt Wien Gesellschaft m.b.H. nicht nur einen Universitätsabschluss in Betriebswirtschaftslehre hat, sondern vorher auch eine Höhere Technische Lehranstalt für Elektrotechnik absolviert hat, war ein Jurymitglied in einer Doppelfunktion besetzt und daher auch die IT-Kompetenz abgedeckt. Seit Oktober 2013 ist bei IT-relevanten Beschaffungen stets der Leiter der Infrastruktur der Jüdisches Museum der Stadt Wien Gesellschaft m.b.H. involviert und daher hat die Jüdisches Museum der Stadt Wien Gesellschaft m.b.H. die Empfehlung des Stadtrechnungshofes Wien bereits umgesetzt.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

**Empfehlung Nr. 4**

Eine Erhöhung der Einnahmen aus der Benützung des Multimediaguides wäre anzustreben.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Jüdisches Museum der Stadt Wien Gesellschaft m.b.H. wird Maßnahmen im Bereich des Marketings setzen, um die Einnahmen zu erhöhen, z.B. intensive Bewerbung in den sozialen Medien oder vermehrte Erwähnung bei Mitteilungen an die Presse. Weiters wird die Jüdisches Museum der Stadt Wien Gesellschaft m.b.H. Mitarbeitende in Verkaufsförderung schulen, damit Beratungsgespräche über den Multimediaguide zum Erfolg führen. Auch wird das Pricing nach drei Jahren einer Evaluierung unterzogen und überdacht.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.

**Empfehlung Nr. 5**

Bei Vergaben im Zusammenhang mit Publikationen wären Vergleichsangebote einzuholen und der Bestbieterin der Zuschlag zu erteilen.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Jüdisches Museum der Stadt Wien Gesellschaft m.b.H. holt immer drei Vergleichsangebote bei austauschbaren Leistungen ein. Die Dienstleistung der Grafik für den Katalog war ein Sonderfall. Zum einen handelt es sich dabei um einen künstlerischen Auftrag. Zum anderen ergaben sich durch die Direktvergabe der Grafik für den Katalog enorme Synergien, weil das gleiche Grafikbüro auch die Grafik der Dauerausstellung erarbeitete. Dadurch waren dem Büro sowohl das Bild- als auch das Textmaterial schon für den Katalog bekannt, wodurch es sehr günstig anbieten konnte.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

**Empfehlung Nr. 6**

Es wurde angeregt, den Verkauf des Ausstellungskataloges durch gezielte Maßnahmen zu forcieren.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Jüdisches Museum der Stadt Wien Gesellschaft m.b.H. wird der Empfehlung folgen und die Pächterin des Bookshops auffordern, verkaufsfördernde Maßnahmen umzusetzen. Weiters wird die Jüdisches Museum der Stadt Wien Gesellschaft m.b.H. aktiv Werbung für den Dauerausstellungskatalog betreiben.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.

**Empfehlung Nr. 7**

Grundsätzlich wären alle mit einem Projekt im Zusammenhang stehenden direkten Kosten und Erlöse diesem zuzuordnen, um so eine bessere Gesamtsicht zu gewährleisten.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Jüdisches Museum der Stadt Wien Gesellschaft m.b.H. hat diese Empfehlung bereits umgesetzt. Es wurden bei der Dauerausstellung wie auch bei allen anderen Ausstellungsprojekten alle direkten Kosten und Erlöse zugeordnet.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

**Empfehlung Nr. 8**

Der Stadtrechnungshof Wien empfahl, für die Nutzung der neuen Dauerausstellung - wie geplant - zehn Jahre anzustreben.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Wie geplant wird die Nutzung der Dauerausstellung auf zehn Jahre umgesetzt.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

**Empfehlung Nr. 9**

Zur umfassenden Information des Aufsichtsrates sollten bei größeren Projekten im Sinn einer Lebenszyklusbetrachtung nicht nur die Anschaffungskosten, sondern auch die Instandhaltungs- und Erhaltungsaufwendungen dargestellt werden.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Der Erhaltungs- und Instandhaltungsaufwand der Dauerausstellung beträgt jährlich 10.000,-- EUR und damit 10 % vom gesamten Instandhaltungsbudget der Jüdisches Museum der Stadt Wien Gesellschaft m.b.H. Dieser Betrag wird jeweils in das laufende Budget gestellt, das vom Aufsichtsrat genehmigt wird.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Für den Stadtrechnungshofdirektor:

Ing. Mag. Albert Schön

Wien, im Juni 2017